



Die Fotos von Petr Dejmek beeindrucken auch heute noch - für den Tschechen war es nicht einfach, selbst an die Grenze zu kommen, um solche Aufnahmen zu erleben Foto: Sonja Adam

Grenze wieder in Erinnerung rufen

AUSSTELLUNG Neun Künstler aus Bayern, Sachsen und Tschechien zeigen unter dem Thema „Grenzerfahrung“ im fritz Kunstwerke verschiedenster Couleur – und alle haben ihre ganz eigenen Gedanken zum Mauerfall.

VON UNSERER MITARBEITERIN SONJA ADAM

Kulmbach – Mütter, die mit ihrem Kinderwagen und nur einer Güte der nötigsten Habseligkeiten die Grenze passieren, kilometerlange Staus auf allen Autobahnen von Ost nach West. Sol-

Zur Ausstellung

Dauer Die Ausstellung Grenzerfahrung ist noch bis zum 21. Juni im Einkaufszentrum fritz (in der ehemaligen Sparkassen-Geschäftsstelle) zu sehen.

Künstler Neun Künstler aus Bayern, Sachsen und Tschechien zeigen ihre Werke.

che Bilder hat Petr Dejmek bis heute im Kopf. Dabei war es beim Fall der Mauer für den Tschechen nicht einfach, überhaupt bis zur Grenze zu kommen. Doch Petr Dejmek setzte alles daran, diese Bilder für immer auf Fotomaterial zu bannen – und zeigt sie jetzt bei der Ausstellung Grenzerfahrung im Einkaufszentrum fritz. Neun Künstler aus Bayern, Sachsen und Tschechien haben ganz unterschiedliche Erlebnisse des Mauerfalls. Die Künstlerin ines j.plauen beispielsweise war beim Fall der Mauer schwanger und verarbeitete dies künstlerisch.

Der Amerikaner Robert Thern aus Presseck war grenzverbindender Offizier in Hof. Er

erzählt, wie er selbst eine Schlüsselblume ausgegraben und dabei eigentlich eine „Grenzverletzung“ begangen hat.

Abstrakte Rost-Bilder

Ein schillernder Künstler ist auch Bernhard Stoschek aus Leipzig. Stoschek war bis vor drei Jahren Manager großen Unternehmen. Jetzt, mit 61 Jahren, ist er Künstler und hat ein eigenes Atelier. Zur Ausstellung steuert er Rost-Bilder bei. Abstrakt, aber mit besonderem Reiz. Bei Stoschek soll die Ausstellung auch bald zu sehen sein. In Eger wurde sie schon gezeigt.

Die Künstler Petr Dejmek, Brigitte Hadlich, Klaus Hopf,

Barora Karpiskova, ines j.plauen, Bernhard Stoschek, Edina Thern, Robert Thern und Jindrich Turek zeigen bei „Grenzerfahrung“ ihre ganz eigenen Erlebnisse und Eindrücke – abstrakt oder gegenständlich, eng oder etwas weiter vom Thema weg. Und obwohl die Städte Eger, Hof und Plauen geographisch so nah beieinander lagen, unterscheiden sich die Grenzerfahrungen doch merklich.

Durch das Kunstprojekt sollen die unterschiedlichen Sichtweisen von Tschechen, Bayern und Sachsen wieder in Erinnerung gebracht werden. Das ist die Intention der Akademie für neue Medien und der Galerie 4 in Chev, die bei dem Projekt ge-

meinsame Sache machten. Und als i-Tüpfelchen der Ausstellung ist ein Film entstanden, aufgenommen von Teams, die sich immer aus einem Tschechen, einem Bayern und einem Sachsen zusammensetzten.

Bei der Vernissage stand der Film im Mittelpunkt, zeigten sich die stellvertretende Landrätin Christina Flauder und Wolfgang Brehm, der die Stadt Kulmbach vertritt, beeindruckt.

Bildergalerie

Weitere Fotos aus der Ausstellung finden Sie auf